

Kunstkontakt Frankfurt:

Eine Architek-Tour und der Tat-Ort



Ganz neu im Veranstaltungsprogramm von Kunstkontakt: der „Frankfurt Tat-Ort“. Foto: Kunstkontakt

Frankfurt – Kunstkontakt Frankfurt kann in diesem Jahr auf sein zehnjähriges Bestehen zurückblicken und bietet (nicht nur) Kunstinteressenten demnächst wieder ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm an.

Bei der „Architek-Tour: Vom Meisterhaus zur Großsiedlung“ geht es in die Ernst-May-Siedlungen Höhenblick und Römerstadt. Vor 80 Jahren stand Frankfurt, als Austragungsort des „2. Internationalen Kongresses für Neues Bauen“, im Brennpunkt einer der wichtigsten Debatten zur modernen Architektur. Organisator war der Stadtbaurat May, der in den 20er Jahren ein Wohnungsbauprogramm realisierte, welches unter der Bezeichnung „Neues Frankfurt“ internationale Anerkennung fand und heute noch in vielen Punkten überzeugt.

Der Spaziergang „Vom Meisterhaus zur Großsiedlung“ stellt die Siedlung Höhenblick am Ginnheimer Hang vor, wo sich die Privatvillen von May und seinem Kollegen Martin Elsaesser, dem Architekt der Großmarkthalle, finden. Von hier aus geht es weiter in die Großsiedlung Römerstadt, die nicht nur zu den städtebaulich interessantesten Projekten der May-Ära zählt, sondern immer wieder durch die Einheit von Natur und Architektur verblüfft. Bereits angefragt ist die Besichtigung eines der Häuser im Originalzustand. Treffpunkt ist am Samstag, 10. Oktober, um 11 Uhr an der Kurhessenstraße/Ecke Höhenblick, Kosten neun Euro plus Fahrgeld.

Eine ganz neue Reihe – mit Geschenküberraschung zum Zehnjährigen – ist der „Tat-Ort Frankfurt“. Dass Frankfurt beliebter Schauplatz diverser Krimis ist, dürfte spätestens seit der Vorabendserie „Ein Fall für Zwei“ be-

kannt sein. Aber nicht nur das Fernsehen, auch Autoren haben die Stadt für sich entdeckt. Gemeinsam mit Kunstkontakt können Sie sich auf kriminalistische Spurensuche des Romans „Die Detektivin“ von Nikola Hahn begeben: Es wird die Geschichte erzählt, man begibt sich an authentische Orte und es wird berichtet, wie und wo sich die Autorin inspirieren ließ. Für diesen Termin trifft man sich am Samstag, 10. Oktober, um 14 Uhr an der Alten Mainbrücke auf der Frankfurter Seite, Kosten neun Euro.

Auch mit einer kleinen Geschenküberraschung kann man sich Frankfurt auf Schienen ansehen – genauer mit der Linie U7. Begeben Sie sich auf eine ungewöhnliche Fahrt und entdecken Sie Frankfurt über- und unterirdisch entlang der U7. Interessent treffen sich oberirdisch an der Bockenheimer Warte am Sonntag, 11. Oktober, um 14 Uhr, Teilnahme kostet neun Euro plus Fahrgeld.

Für die Veranstaltungen ist keine Anmeldung erforderlich und sie finden bei jedem Wetter statt. Weitere Infos gibt es bei Kunstkontakt Frankfurt, Telefon und Fax 06171 79578, info@kunstkontakt-frankfurt.de und www.kunstkontakt-frankfurt.de.
kk

Massive Attack

Frankfurt – Am Donnerstag, 22. Oktober, kommen Massive Attack in die Jahrhunderthalle nach Frankfurt. Vier neue Songs kann man sich auf der Webseite www.massiveattack.com anhören. Der Einlass beginnt um 19 Uhr, Karten im Vorverkauf für 36 Euro zzgl. Gebühr gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen.

Verlängert

Frankfurt – „Struwelpeters Nachfahren. Starke Kinder im Bilderbuch der Gegenwart“ heißt die Ausstellung zum Heinrich Hoffmann Sommer in der